

## Künstlerinnen und Künstler

Jan Bejšovec  
Grisha Danunaher  
Roman Ekimov  
Sampsá Indrén  
Gisa Hausmann  
Alexander Horn  
Henrik Jacob  
Sergej Jurisdizki  
Kent Karlsson

Marina Koldobskaja  
Karen Koltermann  
Philipp Mager  
Mileta Pošćić  
Jakob Roepke  
Ina Sangenstedt  
Uwe Sennert  
Jürgen Witttdorf  
und andere



Alexander Horn, **A Portrait Of Jesus As A Young Dog II**, 2012, Öl auf Leinwand, 50×70 cm



Sampsá Indrén,  
**Warmer Waters**,  
2021,  
Kugelschreiber auf  
Papier, 29×21 cm

Sprechen Sie uns gerne an, egal ob Sie ein Bild kaufen möchten oder Fragen rund um das Thema Kunst haben. Wir freuen uns, wenn wir Ihnen weiterhelfen können.

Der Programmschwerpunkt der Galerie Wolf & Galentz ist die Präsentation von Künstler\*innen des 20. Jahrhunderts aus Ost- und Westberlin. Aktuelle Berliner Positionen zeitgenössischer Kunst werden solchen des 20. Jahrhunderts gegenübergestellt und inhaltliche und ästhetische Vorstellungen von damals und heute erlebbar gemacht.

### Leistungen der Galerie

- Beratung für Sammler\*innen und Kunstinteressierte
- Provenienz- und Authentizitätsprüfung, Schätzungen
- Kunsthandel
- Nachlasspflege
- Forschung
- Produktion von Auflagenobjekten
- Katalogproduktion
- Beratung in Fragen der Konservierung, der Restaurierung, und der Studiorahmung
- nationale und internationale Kooperationen
- Konzerte und Veranstaltungen

Konzert bei Wolf & Galentz

### Soundscapes 27

8. März 2022

Lawrence Casserley (Signal Processing Instrument SPI)

Jean-Michel van Schouwborg (Stimme)

Guilherme Rodrigues (Cello)

Harri Sjöström (Sopran- und Sopranino)

## WOLF & GALENTZ

KUNSTHANDLUNG • SAMMLUNGSBETREUUNG

### Adresse:

Wollankstraße 112 A, 13187 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 81 40 11 51

E-Mail: mail@wolf-galentz.de

### Öffnungszeiten

So: 14:30–17:30 Uhr

Mo: 17:30–21:30 Uhr und

Mi–Fr nach Vereinbarung

An Feiertagen ist die Galerie geschlossen.



# Tiere im Garten der Kunst

Abb.: Ina Sangenstedt, *Wildziel*, 2013, Acryl, Tusche, Lack, 120×40×65 cm

27.02 – 24.04.2022

**WOLF & GALENTZ**  
KUNSTHANDLUNG • SAMMLUNGSBETREUUNG

# Tiere im Garten der Kunst

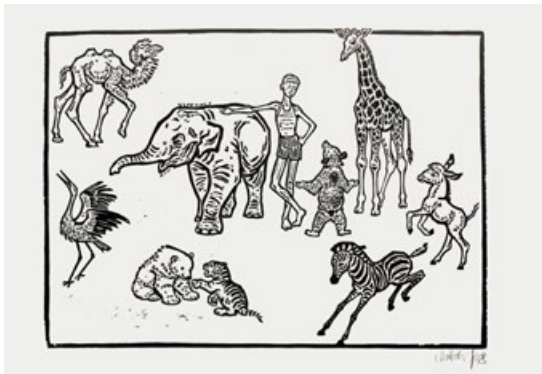
27. Februar bis 24. April 2022

**Eröffnung:** Fr. 25. Februar 2022 ab 18 Uhr

Schon in der Steinzeit haben Menschen Tiere dargestellt und durch die Jahrhunderte hinweg haben sich Künstler:innen immer wieder mit dem Thema der Tierdarstellung und dem Verhältnis zwischen Tieren und Menschen beschäftigt. **Tiere faszinieren:** meine Mutter hat ihrer Katze beigebracht, Rollen zu machen und sie sagt, sie habe noch nie eine so intelligente Katze gehabt und den Eindruck, die Katze könne sie verstehen. Vielleicht macht es den Reiz an der Beschäftigung mit Tieren aus, dass wir nie erfahren werden, ob Tiere uns wirklich verstehen oder nicht. Das könnte eine Erklärung sein, warum das Sujet Tiere in der Kunst nie aus der Mode gekommen ist.

Die Ausstellung zeigt unterschiedliche künstlerische Positionen zum Thema Tier. Im Ausstellungsraum und Flur werden Jürgen Wittdorf (Berlin), Marina Koldobskaja (St. Petersburg), Sampsa Indrén (Porvoo, Finnland), Jakob Roepke (Berlin) und Ina Sangenstedt (Berlin) mit jeweils mehreren Werken präsentiert, im Kabinett sind weitere Werke zum Thema von rund 15 Künstler:innen zu sehen.

Der Ende der 1950er-Jahre entstandene Holzschnitt-Zyklus *Tiermütter* von **Jürgen Wittdorf** zeigt Elefanten,



Jürgen Wittdorf, **Junge mit Zootieren**, 1961, Holzschnitt handsigniert, 43×61 cm



Marina Koldobskaja,  
**Smiley**,  
2017, Acryl auf Papier,  
80,5×60,5 cm

Nashörner, Zebras mit ihren Jungen. Bei einigen der Werke sind auch Kinder abgebildet, die die Tiere betrachten. Wittdorf fand seine Motive im Ostberliner Tierpark, den er gerne besuchte.

Die in St. Petersburg lebende Künstlerin **Marina Koldobskaja** malt in einem reduziert expressiven Gestus Bilder von Tieren wie Katzen, Hunden oder Vögeln, die eigentümlich grimmig und teilweise gefährlich und dann doch auch wieder freundlich wirken. Die im ersten Moment an Kinderbilder und Marimekko erinnernde Formsprache gibt den Tieren einen sehr charaktervollen Ausdruck, die Darstellungen bleiben aber rätselhaft.

Der finnische Künstler **Sampsa Indrén** arbeitet seit einigen Jahren in verschiedenen Serien mit der Darstellung von toten Tieren, die er auf der Sommerhausinsel oder am Straßenrand findet. Manchmal arrangiert er in seinen sehr detaillierten Zeichnungen mehrere der gefundenen Vögel zu einer Komposition, manchmal sind die dargestellten Tiere halb skelletiert oder man sieht man Spuren von Reifenabdrücken auf dem Papier, was die Bilder dann in unserer Zeit verortet. Besonders ist, dass Sampsa Indréns Tiere nie an Würde verlieren. Das macht sie trotz des traurigen Themas auf eine seltsame Weise lebendig und schön.

Die Berliner Künstlerin Ina **Sangenstedt** beschäftigt sich in ihren Tierplastiken und Tierskulpturen mit dem Verhältnis zwischen Menschen und Tieren und führt uns bei der Begegnung mit ihren Werken vor, wie sehr wir unsere Vorstellungen und Gefühle in Tiere hineinprojizieren. Eine dirigierende Hummel weckt unsere Kindheitserinnerungen, ein tischartiges Objekt mit Beinen erwacht zum Leben. In ihrer Plastik *Wildziel* verbindet sie Wildschweine mit einer Zielscheibe und formt damit das Bild einer Vorstellung, die wahrscheinlich am ehesten ein(e) Jäger:in haben könnte. Die Plastik zeigt einen menschlichen zweckorientierten Blick auf das Tier und ironisiert unser aller Verhältnis zum Tierischen.



Jakob Roepke, ohne Titel, Gouache, Tusche und Papier auf Karton, 13×12 cm

**Jakob Roepke** beschäftigt sich seit etwa 20 Jahren mit einer Werkgruppe kleinformatiger collagierter und bemalter Bildtafeln, auf denen die tierischen und menschlichen Protagonisten sich mit den Fährnissen des Alltags und der Unbill des Lebens beschäftigen. Die Bildsprache erinnert sowohl an Steampunk als auch an Surrealismus. Eine Auswahl dieser Werkgruppe ist in der Ausstellung zu sehen.

Weiter sind in der Ausstellung unter anderem ein Knet-Yeti von Henrik Jacob, eine Katze von Gisa Hausmann, Möwen von Karen Koltermann und Sergej Jurisdizki, ein fernsehprogrammwählender Affe von Uwe Sennert, noch eine Möwe von Kent Karlsson, Maulwürfe von Mileta Poštić, ein Hase von Alexander Horn, eine Robbe von Grisha Danunaher, Katzen von Archi Galentz und ein Fisch von Philipp Mager zu sehen.



Ina Sangenstedt,  
**Tisch (Tier)**, 2008, Holz,  
83×120×130 cm